

Bestimmungen für die BM1 Wirtschaft

Bitte bringen Sie die Lehrmittel 1. Lehrjahr am ersten BM-Tag mit in den Unterricht.

In der zweiten Woche werden Sie in die Schulkultur der Berufsfachschule BBB eingeführt und mit der Arbeitsweise an der BBB-Berufsmaturität vertraut gemacht. Wichtige Schwerpunkte liegen auf den Themen Selbstverantwortung, Leistungsorientierung, Leistungsbereitschaft und soziales Verhalten.

1. Promotionsbestimmungen

Sie werden ohne Probezeit definitiv ins erste Semester aufgenommen. Damit Sie definitiv ins zweite Semester befördert werden, müssen die folgenden drei Bedingungen erfüllt sein:

Die Promotion erfolgt, wenn:

- a. die Gesamtnote mindestens 4 beträgt;
- b. die Differenz der ungenügenden Noten zur Note 4 gesamthaft den Wert 2 nicht übersteigt;
- c. nicht mehr als zwei Fächer unter 4 benotet worden sind.

2. Provisorisch befördert

Wer eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt, wird nur provisorisch befördert; zwei Provisorien (auch nicht aufeinander folgende Semester) führen zum Ausschluss aus der BM. Die gleichen Bedingungen gelten für alle Semesterpromotionen und für das Bestehen des Berufsmaturitätsabschlusses (Eidg. Verordnung über die Berufsmaturität vom 24. Juni 2009, Art.17).

Wenn Ihre Leistungen nicht genügen und Sie ins Provisorium geraten, dann wird Ihre Klassenlehrperson die Situation mit Ihnen analysieren und Sie im Rahmen einer Standortbestimmung mit Zielvereinbarung unterstützen, das Provisorium zu überwinden. Die Lehrbetriebe werden davon in Kenntnis gesetzt. Wir haben mit diesem Instrument bisher gute Ergebnisse erreicht: Über 75% der ins Provisorium geratenen Berufslernenden gelingt es, das Provisorium zu überwinden und die BM erfolgreich abzuschliessen.

3. Lektionentafel und Berufsmaturitätsprüfungen

Unten finden Sie die Lektionentafel, der Sie die Fächer entnehmen können, die unterrichtet werden. Sie sehen in der Lektionentafel, welche Berufsmaturitätsprüfungen mündlich und/oder schriftlich geprüft werden. Bei Fächern ohne Abschlussprüfung (Technik und Umwelt sowie Geschichte und Politik) wird der Durchschnitt der Zeugnisnoten als Erfahrungsnote in den Berufsmaturitätsausweis übernommen.

Lektionentafel BM1 Wirtschaft, Mediamatik/Informatik

ab BW24

Lektionen pro Woche	1. LJ	2. LJ	3. LJ	4. LJ	Total
Erste Landessprache: D	1	2	1	2	6
Zweite Landessprache: F 1)	2	1	1	1	5
Dritte Sprache: E 2)	1	2	2	0	5
Mathematik Grundlagen 3)	2	1	1	1	5
Wirtschaft und Recht	1	2	2	2.5	7.5
Finanz- und Rechnungswesen 4)	2	1	1	2.5	6.5
Geschichte und Politik	0	0	1	2	3
Technik und Umwelt 5)	0	0	0	2	2
Interdisziplinäres Arbeiten 6)	0	0	0	Abgabe	0
	9	9	9	13	40

	Schriftliche und mündliche Maturprüfung
	Externes Sprachzertifikat (DEL F B2, FCE B2)
	Schriftliche Maturprüfung
	IDPA-Abgabe

Geschichte und Politik Erfahrungsnote
 Technik und Umwelt Erfahrungsnote

Ende 2. Lehrjahr findet ein zweiwöchiger Englisch-Sprachaufenthalt, Ende 3. Lehrjahr ein zweiwöchiger Französisch-Sprachaufenthalt statt.

In Finanz- und Rechnungswesen findet während der Prüfungswoche vor den Sommerferien eine Wirtschaftswoche im Umfang von 40 Lektionen statt. Die Lernenden schlüpfen in die Rolle einer Geschäftsleitung und können die theoretisch gelernten Inhalte anwenden.

In Technik und Umwelt werden ausserhalb des Unterrichts Projektstage (40 Lektionen) durchgeführt, z.B. Veranstaltungen Umweltarena Spreitenbach, Gletscherbesuch, Besuch nachhaltige Unternehmen.

Die Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) wird im 6./7. Semester in Gruppenarbeit durchgeführt. Ziel der Interdisziplinären Projektarbeit ist die kritische Auseinandersetzung mit einer zentralen, fächerübergreifenden und interdisziplinären Fragestellung. Sie findet ausserhalb der Unterrichtszeit statt.

4. International anerkannte Sprachdiplome B2

Innerhalb der Berufsmaturität Wirtschaft erwerben Sie international anerkannte Sprachdiplome in den Fremdsprachen Englisch und Französisch.

Französisch: DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française)

Die Anzahl Unterrichtslektionen im Fach Französisch ermöglicht es uns, die Vorbereitung auf das Sprachdiplom DELF B2 im Rahmen des regulären Unterrichtes durchzuführen. Die Prüfungen müssen extern absolviert werden und gelten bei uns gemäss den Anforderungen des SBFI als Berufsmaturitätsprüfung.

Englisch: FCE (Cambridge First Certificate in English)

Die Anzahl Unterrichtslektionen im Fach Englisch ermöglicht es uns, die Vorbereitung auf das Cambridge First Certificate (FCE), Niveau B2, im Rahmen des regulären Unterrichtes durchzuführen. Wir bieten Ihnen zusätzlich Freifachkurse an, die Sie zum Certificate of Advanced English oder dem Proficiency führen.

Die externen Sprachdiplome sind gebührenpflichtige Prüfungen, deren Kosten von den Berufslernenden getragen werden müssen. Bereits erreichte Diplome in den beiden Sprachen sind bitte gleich am ersten Schultag mitzunehmen. Spätestens Ende August muss die Fachlehrperson im Besitz einer Kopie sein, damit eine allfällige Teil-Dispensation festgelegt werden kann.

Baden, Anfang Januar 2024